

# Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger

The image shows a musical score for the song 'Süßer die Glocken nie klingen'. It consists of four staves of music, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music is written in a simple, folk-like style with a steady rhythm. Above each staff, the corresponding chords are indicated: C, G, G7, C; C, C7, F, C, G7, C; G, C, G7, C, G, C, G7, C; and C, C7, F, C, G7, C. The melody is primarily composed of eighth and quarter notes, with some rests and a final cadence at the end of the fourth staff.

„Seht, wie die Sonne dort sinket hinter dem nächtlichen Wald  
Glöckchen zur Ruhe uns winket hört nur, wie lieblich es schallt.“

So beginnt ein altes Thüringisches Volkslied,  
bei dem eine Glocke den Feierabend einläutet.

Jeder kennt dieses Lied, allerdings mit einem anderen Text,  
mit dem des Weihnachtsliedes „Süßer die Glocken nie klingen“.

Den hat der deutsche Theologe und Pädagoge Friedrich Wilhelm Kritzinger  
etwa um 1850 gedichtet.

Statt Feierabend ist bei ihm eben Weihnachten.

Ganz pragmatisch hat er sich dabei einer älteren bei den Leuten  
bereits bekannten Melodie bedient.

So erlangte sein Lied „Süßer die Glocken“ schnell  
eine große Bekanntheit.

